

Paper-ID: VGI\_195708



## Berichtigung zum Artikel “Beitrag zur Kartenentwurfslehre“ (ÖZfV. 1957, Nr. 1)

Karl Killian <sup>1</sup>

<sup>1</sup> *Wien*

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **45** (2), S. 60

1957

Bib<sub>T</sub>E<sub>X</sub>:

```
@ARTICLE{Killian_VGI_195708,  
  Title = {Berichtigung zum Artikel ‘‘Beitrag zur Kartenentwurfslehre‘‘ ({"0}  
    ZfV. 1957, Nr. 1)},  
  Author = {Killian, Karl},  
  Journal = {"0}sterreichische Zeitschrift f{"u}r Vermessungswesen},  
  Pages = {60},  
  Number = {2},  
  Year = {1957},  
  Volume = {45}  
}
```



Die Hochschule für Welthandel hatte ihm 1946 für seine Verdienste um die Entwicklung der Hochschule das Ehrendoktorat verliehen. Auch die Vermessungsbeamten werden ihm, dem als Ressortminister das Vermessungswesen achtmal unterstand, darunter in den schweren Zeiten nach dem ersten und zweiten Weltkriege, ein dauerndes, dankbares Gedenken bewahren.

### Berichtigung

#### zum Artikel „Beitrag zur Kartenentwurfslehre“ (ÖZfV. 1957, Nr. 1)

Bei der Ableitung der Cauchy-Riemannschen Differentialgleichungen ist mir ein Schreibfehler unterlaufen, der hiemit richtig gestellt sei:

Auf Seite 22, 3. Zeile von oben, ist, wie aus den Gln. (13) folgt,  $\frac{\partial y}{\partial \varphi}$  mit  $\frac{\partial y}{\partial \lambda}$  zu vertauschen. Dasselbe gilt für die darauf folgenden Cauchy-Riemannschen Differentialgleichungen.

*Killian*

### Kleine Mitteilungen

#### Professor Dr. phil. Emil Hellebrand gestorben

Am 28. März 1957 ist Dr. phil. Emil H e l l e b r a n d, emeritierter o. Professor für Geodäsie an der Hochschule für Bodenkultur, nach kurzer schwerer Krankheit plötzlich gestorben.

Unter Hinweis auf die in dieser Zeitschrift (XLI. Jahrgang 1953) veröffentlichte Lebensbeschreibung kann allen teilnehmenden Freunden des Lehrers und Forschers H e l l e b r a n d bekanntgegeben werden, daß seine letzten Lebensjahre erfüllt waren von der ruhigen Vorbereitung auf seinen Weggang von dieser Welt. Bedingt war dies durch den Tod seiner Frau, im Jahre 1955, den er nicht überwinden konnte. Eine letzte Freude bereitete ihm die Verleihung des Goldenen Doktordiploms der Universität Wien, zur Erinnerung an die am 8. Februar 1907 erfolgte Promotion „sub auspiciis imperatoris“. Er ahnte es, daß seine ehemaligen Hörer, seine Freunde und Bekannten eine Feier seines 80. Geburtstages für den 6. Oktober l. J. planten, und meinte oft, daß die Vorbereitungen vergeblich sein könnten.

Wir wollen dem treuen Toten ein dauerndes ehrendes Angedenken bewahren.

*Ackerl*

#### Emer. Univ.-Professor DDr. h. c. Heinrich Ficker †

(Mitteilung der Österr. Kommission für die Internatiouale Erdmessung)

Das ehemalige Mitglied der österr. Erdmessungskommission, Vizepräsident der Österr. Akademie der Wissenschaften, Prof. Dr. H. F i c k e r, ist am 29. April 1957 gestorben. Seinen Tod betrauern nicht nur die Fachkollegen, sondern die gesamte Wissenschaft.

F i c k e r s Vater war von Geburt aus kein Österreicher, sondern stammte aus der alten Bischofsstadt Paderborn in Westfalen, wurde aber schon mit 26 Jahren an die Universität in Innsbruck berufen und verblieb in dieser Stadt bis an sein Lebensende. Heinrich F i c k e r, der am 22. November 1881 in München das Licht der Welt erblickte, verbrachte seine Kindheit und Studienzeit in Innsbruck, wo er an der dortigen Universität promovierte. Er begann sodann seine fachliche Tätigkeit als Assistent an der Wiener Zentralanstalt für Meteorologie, habilitierte sich jedoch schon 1909 an der Innsbrucker